Neuenbürg.

Bettfedern und Flaum

in verschiedenen Sorten, sowie

Fertige Betten

empfiehlt zu geneigter Abnahme

Wilh. Lutz.

Neuenbürg.

Liegenschafts-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft folgende ihm gehörige Liegenschaften:

1. 1 Wohnhaus an der Pforzheimerstraße mit Laden-Einrichtung.
2. 1 Gerberei mit Farben-Werkstatt, steinernem Waschhaus, großem Plaz und 17 Gruben auf der Stadtwiese.
3. 1 große Scheuer bei der Oelschlagsägmühle.
4. 1 Wohnhaus mit Keller und Stall im Schlößle.

Carl Lutz.

Neuenbürg.

Mit einer schönen Auswahl Schnupftabacksdosen, Stöcken mit Bein- und gravirten Holzgriffen, Spießstöcken, für die Winterzeit sehr zweckmäßig, sowie mit allen sonstigen in mein Fach einschlagenden Artikeln empfehle ich mich besonders über die Festzeit zu geneigter Abnahme

J. M. Weick,
Dreher.

Neuenbürg.

Bei Kaufmann **Bohnenberger** allein und ächt zu haben: G. A. W. Mayers

weißer Brust-Syrup

¼ Flasche 54 kr.

gegen jeden veralteten Husten, gegen Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Grippe, Verschleimung der Lungen, von den hohen kön. preußischen und württembergischen Ministerien zum freien Verkauf und freier öffentlicher Ankündigung concessionirt und vom Medicinalrath Herrn Dr. Magnus, Stadtphysikus in Berlin, auch von der großherzogl. badischen Universität Freiburg im Breisgau und andern berühmten Physikaten approbirt.

Dieser Syrup

wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohlthätig, zumal bei Krampf- und Keuchhusten, befördert den Auswurf des zäben stockenden Schleims, mildert sofort den Reiz im Kehlkopf und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmen Schwindsucht-Husten und das Blutspeien.

Wildbad.

Winterhandschuhe für Herrn und Damen, Unterärmel, Unterleibchen, Filzschuhe, Gummigalloschen, Flanell, Biber, Futterbarchent ꝛc. billigst bei

Gustav Luppold.

Die Buchhandlung von A. Schwarz in Pforzheim

empfiehlt für die bevorstehende

FESTZEIT

ihr reich assortirtes

LAGER von FEST-GESCHENKEN,

bestehend in einer bedeutenden Auswahl schön gebundener

GEBET- & ANDACHTSBÜCHER, BIBELN,

NEUER TESTAMENTE,

GESANGBÜCHER,

eleganter Miniatur-Ausgaben

deutscher Classiker,

illustrirter Prachtwerke,

werthvoller Stahlstiche, Photographieen, Musikalien, Erdgloben, Schreib- und Zeichen-Vorlagen, Albums,

ferner

Bilderbücher, Kinder- und Jugendschriften;

eine Auswahl

Kochbücher

für grosse und kleine Köchinnen.

Auf Verlangen werden Auswahlsendungen für hier und auswärts abgegeben.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Wildbad.

Für die bevorstehenden Weihnachten empfehle ich mein bekanntes wohlausgestattetes

Waaren-Lager

aufs Angelegentlichste, unter Zusicherung billiger Preise:

Verzinnte Kupfer-Waaren
Wassergölten, Wasserschapfen, Formen (Mödel) aller Art, groß u. klein.

Messing-Waaren
Pfannen, Schöpf- und Schaumlöffel, Leuchter 2c.

Zinn-Waaren
Bettflaschen, Teller, Löffel, Klystir-Sprizen.

Lackirte und andere **Blech-Waaren**
Kaffee- u. Thee-Maschinen, Kaffeebretter, Thee- u. Zuckerdosen- und Klammen, Vorleg-, Eß-, Kinder- und Kaffee-Löffel, Lampen, Nachtlampen, Leuchter, Springerlesmödel, Wasch-Becken 2c.

Gesundheits-Geschirr
Häfen, Schüsseln, Teller, Löffel 2c.

Kinder-Spielwaaren
für Kinderstuben und Kinderküchen aller Art.

Carl Großmann,
Flaschner und Kupfer-Schmied.
Metzgerstraße.

Die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt,

seit dem Jahre 1819 bestehend,

versichert Mobiliar aller Art, Waaren, Maschinen und Gegenstände der Landwirthschaft zu Prämien, die hinsichtlich der Billigkeit denen anderer soliden Anstalten nicht nachstehen und bei welchen der Versicherte nie einer Nachzahlung ausgesezt ist.

Die Unterzeichneten empfehlen sich zur Annahme von Versicherungen und sind zur Ertheilung jeder näheren Auskunft gern bereit. Bedingungen und Antragformulare werden unentgeldlich verabreicht.

Kammerer,
Werkmeister in Gräfenhausen.

Louis Barth
in Calmbach.

Friedrich Keim

in Wildbad
empfiehlt zu geneigter Abnahme:

Wollene Strickgarne
grau, blau u. braun-melirt, schwarz u. weiß;

Baumwollene Strick- und Web-Garne
in englischen, sächsischen u. gewöhnlichen Sorten.

Cigarren,
gut abgelagert, zu allen Preisen und in reicher Auswahl —

ferner: Malaga, Rum, Arac, Cognac, Punsch-Essenz, — moussirenden Neckarwein à fl. 1 45 kr. u. fl. 2 per Flasche, —

Chocolade, Thee, Gewürze, Citronat, Orangeat, Mandeln, Zibeben, Kranzfeigen, Citronen, Maccaroni, Nudeln u. s. w., namentlich auch reinschmeckende feine Kaffe-Sorten, zu verhältnißmäßig noch sehr billigen Preisen!

Neuenbürg.

Einen jungen Menschen nimmt in die Lehre

Carl Silbereisen,
Metzger.

Wildbad.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich in hiesiger Stadt eine Lackierwerkstätte eingerichtet habe und empfehle mich nun im Lackiren von **neuen**, sowie im Auflackiren und Repariren von gebrauchten **Wägen, Schlitten** 2c.

Auch übernehme ich Aufträge in verschiedenen **Plafond's** u. **Wanddecorationen**, im **Schreiben von Firma's, Vergoldungen**, Lackiren von **Meubeln**, sowie in allen Arten von weißen **Glanz-, Holz-** und **Oelfarbanstrichen** und sichere billige und solide Arbeit zu.

Chr. Wildbrett.

Neuenbürg.

Wir machen hiermit bekannt, daß sowohl Briefe, Päckereien und dergl., wie auch mündliche Aufträge jeder Art von und nach den Amtsorten unserer Routen, welche uns **privatim** aufgegeben werden wollen, in unserer Niederlage bei Hrn. Christof Malmsheimer am Marktplaz hier angenommen werden. Die H.H. Aufgeber dürfen sich prompter Besorgung versichert halten.

Die Postboten.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

☞ Auf 1. Januar beginnt die neue Halbjahrsbestellzeit. Die verehrl. Leser sind freundlichst gebeten, ihre geneigten Bestellungen rechtzeitig zu machen. Auswärtige wie gewöhnlich bei ihren nächsten Postämtern.

In Folge Errichtung der Landpost geschieht die Versendung des Enzthälers seit dem 13. Sept. d. J. im ganzen Oberamtsbezirk durch die K. Postanstalt. Sämmtliche auswärtige geneigte Leser bitten wir, ihre Bestellungen künftig immer unmittelbar bei den K. Postämtern ihres Postbezirks, also in Neuenbürg, Wildbad, Calmbach, Höfen oder Herrenalb zu machen. Die Postboten können solche Bestellungen auch mündlich an das Postamt bringen.

Durch die Postämter im Bezirk kostet der Enzthäler gemäs der Uebereinkuft auch im entfernten Bezirksort nicht mehr als **1 fl. 1 kr.** halbjährlich und 31 kr. vierteljährlich.

Die hiesigen verehrl. Leser erhalten den Enzthäler als Fortsezung, wenn sie bis 30. d. Mts. nicht anders bestimmt haben würden.

Der Enzthäler eignet sich zu Bekanntmachungen der verschiedensten Art; bei der erleichterten und schnelleren Beförderung und bei der fortwährenden Zunahme des Blattes unter allen Ständen erreichen sie ihren Zweck bestens und können wir mit vollem Rechte uns dem ferneren Wohlwollen unserer geehrten Leser empfehlen.

Redaktion des Enzthälers.

Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

|| Stuttgart, 11. Dez. (Die Steuern als Prüfstein der Mäßigkeit.) Die mittelbaren Steuern sind manchmal laut redende Zeugen und die stumme Zahl spricht manchmal beredter, als ein Prediger. Mit Hilfe des Umgelds hat Finanzrath Riecke, der Verfasser der „württembergischen Finanzen", den Schwaben vorgerechnet, daß im Jahre 1859/60 von 569,188 Köpfen (die männliche Bevölkerung über 14 Jahre wird so angenommen) jeder 2 Imi 9 Maas 2½ Schoppen Wein und Obstmost, im Durchschnitt also jeden dritten Tag einen Schoppen Wein oder Obstmost im Wirthshause verzehrt hätte. Aus der Malzsteuer läßt sich der Bierverbrauch berechnen. Im gleichen Jahre sind in Württemberg gebraut und eingeführt worden 673,474 Eimer Bier. Das ergibt auf die männliche Bevölkerung über 14 Jahre einen Bierverbrauch von 1 Eimer 2 Imi 7 Maas 1 Schoppen, oder 750 Schoppen auf den Kopf, also täglich etwas über 2 Schoppen.

Heilbronn, 6. Dez. (Ledermarktbericht.) Das Geschäft war bei sehr lebhaftem Umsaze rasch beendigt und wenn auch troz der bedeutenden Nachfragen keine ansehnliche Preiserhöhung gegen lezten Oktobermarkt bewilligt wurde, so kann doch im Vergleiche eine Avance mit ca. 5 pCt. bei Schmal-, Kalb- und Wildoberleder angenommen werden; nämlich: Prima Wildoberleder, fast fehlend, für gute Waaren 56—66 kr., mittel 48—56 kr., geringere 36—45 kr.; Schmalleder 56—64 kr.; Zeug- und Bacheleder 45—50 kr.; Kalbleder 1 fl. 15 kr. bis 1 fl. 24 kr.; Sohlleder in guter Qualität preishaltend.

Baden.

Pforzheim, den 15. Dez. Gestern fand hier eine Zusammenkunft zwischen einer Anzahl Herren aus Calw und Mitgliedern des Gemeinderaths, des Handelsstandes und anderer Gewerbetreibenden von hier zu dem Zwecke statt, über geeignete Schritte zur Ausführung der für die beiden Städte so wichtigen Nagoldthal-Eisenbahn zu berathen. Man vereinigte sich dahin, bei den beiderseitigen Regierungen darauf hinzuwirken, daß sie dieser Linie die ihr gebührende Aufmerksamkeit zuwenden möchten. (B.L.Z.)

Karlsruhe, 9. Dez. Heute beginnt die Commission der zweiten Kammer ihre Sizungen über den Entwurf eines Polizeistrafgesezbuches. Der Entwurf ist zum großen Theil dem neuen bayr. Gesezgebungswerke nachgebildet. Man erwartet die Einberufung der Stände, so weit sich bis jezt überhaupt eine Angabe mit annähernder Sicherheit machen läßt, auf den 15. Januar. Wenigstens sprechen sich Mitglieder der Commission dahin aus.

Bei einer jüngsten Bürgermeisterwahl im Bezirke Durlach kam der seltsame Fall vor, daß ein Bürger einen sogenannten Kuhzettel statt des Stimmzettels, welche beide er in einer Tasche trug, abgab und dadurch dem Gegencandidaten zum Siege verhalf.

Bayern.

Aus Landshut wird gemeldet, zum großen Leid der Jäger und Jagdfreunde soll sich heuer unter den Hasen eine Leberkrankheit zeigen. Mehrere Hasen seien bereits todt auf den Feldern gefunden worden und im Aufbruch derselben habe sich gezeigt, daß die Leber mit einer Menge Wasserblasen behaftet ist, woraus die sogenannten Blasenwürmer entstehen. Es dürfte daher zu erwarten sein, daß vielleicht im Verlaufe des Winters oder erst im nächsten Frühjahr, wenn sich diese Blasenwürmer ausbilden, die meisten Hasen noch eingehen werden.

Hessen-Kassel.

Die nach kurzer Vertagung aus guten Gründen wieder einberufene Abgeordnetenkammer in Kassel hat ihre frühere Stellung gegenüber von der Regierung wieder eingenommen. Einer ihrer ersten Schritte war, die Regierung zu veranlassen, daß sie der Kammer einen Entwurf wegen fernerer Steuererhebung einreiche.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Ausland.

Frankreich.

L. Napoleon hat für nöthig gefunden, wieder zwei Regimenter zur Verstärkung der französischen Armee in Mexico abgehen zu lassen.

England.

Aus der lezten Woche werden vier Fälle von Hungerstod angezeigt. Mit aller unserer gerühmten Armenpflege, sagt Daily News, und troz unserer großen Privatmildthätigkeit sterben in London jährlich mehr Menschen den buchstäblichen Hungertod, als in irgend einer Stadt der Welt.

Die englische Regierung beabsichtigt, Geschosse aus Stahl einzuführen, die mit 1/3000 Silber legirt sind. Derartigen Kugeln soll kein Schiffspanzer widerstehen können; auch sind sie wegen ihres geringen Gewichts nicht kostspieliger. Wie glücklich sind wir Deutsche, daß uns Niemand ein Kriegsschiff todtschießen kann.

Das Aufgeben der jonischen Inseln von Seiten der Engländer beschäftigt natürlich auch heute noch (und wohl noch lange) Diplomaten, Börse und Publikum. Der France zufolge, welche ihre Inspirationen im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten holt, wäre dieses Aufgeben an die Bedingung geknüpft, daß König Ferdinand die griechische Krone annimmt. Uebrigens würde England den Hafen und die Marine-Etablissements von Korfu beibehalten. Gewiß scheint, daß die englische Regierung bei dem König Ferdinand neue Schritte thun wird, um ihn zur Annahme des griechischen Thrones zu bewegen, und daß Lord Elliot sich zu diesem Behufe von Athen aus nach Lissabon begeben wird.

Spanien.

In Spanien hat die Regierung die Pässe für alle Reisenden abgeschafft. Kommt uns das in Deutschland nicht spanisch vor?

Griechenland.

Athen, 13. Dez. Elliot ist hier in einer Spezialmission angekommen. Es heißt, England empfehle die Wahl des Königs Ferdinand von Portugal, und wolle die jonischen Inseln abtreten. Für den Prinzen Alfred sind 110,000 Unterschriften.

Ein Blatt auf Uhlands Grab.

(Das in Nr. 100 d. B. erwähnte Gedicht der Frau L. Fr.)
[Auf mehrseitigen Wunsch mitgetheilt.]

Wir Alle möchten Dich besingen,
Du, unsers Schwabens Stolz und Lust!
Drum laß auch ich den Ton erklingen,
Der für Dich bebt in meiner Brust.
So nimm denn, jezt im Strahlenkranze,
Auch noch von mir die Gabe hin,
Die ich Dir trauernd, weinend pflanze
Aufs stille Grab als Immergrün.

Daß Du für jede Lebensstufe
So reiche Schäze hast bereit,
Gab Deinem göttlichen Berufe
Das Siegel der Vollkommenheit. —
Der Kinder jubelndes Verlangen
Zu Deinem frischen Sange eilt —
Wie schlägt ihr Herz voll Lust, voll Bangen,
Wenn es bei Deinen Helden weilt.

Rasch flieht die Zeit, und jedem Leben
Kommt ja sein blüthenvoller Mai,
Da fühlt das Herz mit süßem Beben
Wie schön die Welt, das Leben sei.
Doch Frühlingsluft, und Liebeswonne,
Den schönsten Ausdruck finden sie
Verklärt von Deiner Maiensonne,
Durch Deiner Lieder Harmonie.

Und Sommer wirds, — und schwüle Tage,
Gewitterwolken zieh'n heran.
Nur kräftges Handeln! keine Klage,
Daran bewähret sich der Mann!
Ob Gram und Müh' die Stirn uns feuchte,
Wir kämpfen, doch wir weichen nicht,
Du hältst uns vor die ew'ge Leuchte
Des Rechts, der Wahrheit und der Pflicht.

Und wenn des Winters Aschenflocken
Auch Deine hohe Stirn umsäumt —
Dein glühend Herz hat mit Frohlocken
Vom neuen Lenze doch geträumt.
Drum nur die Herzen warm erhalten,
Ob Alter, Sterben Keinem fern!
Nur Geistesadel ehrt Dein Walten,
Und feiert dort den „Tag des Herrn.“

Miszellen.

(Uhland und die Feudalen.) Aus den Debatten über die Uhlandfeier im Verein der freien Presse zu Berlin wird der „Berl. Reform“ folgendes komische Intermezzo berichtet: Als die reaktionären Mitglieder des Vereins ihre Bedenken gegen die Feier geltend gemacht, nahm Glasbrenner das Wort und äußerte: „Ich will Ihnen Etwas sagen, meine Herren, das zur Ausgleichung dienen kann. Wenn Ihre Partei einmal einen Dichter wie Uhland hervorbringt und Sie diesen feiern wollen, so wollen wir ebenfalls daran Theil nehmen.“ — „Ja,“ erwiederte darauf der Redakteur der „Kreuzzeitung,“ Beutner, da könnten wir lange warten.“ Eine Aeußerung, welche natürlich allgemeinen Humor erweckte.

Durch die englischen Blätter geht folgende wunderbare Mittheilung: „Unter den Kriegsgefangenen, die General Neil in Palmyra todt zu schießen befahl, war einer, der Weib und Kinder hatte, die von seiner täglichen Arbeit lebten. Ein junger Mann, der die Lage der Familie kannte, bot sich für den Gatten und Vater als Ersazmann an, wurde angenommen und als eins der zehn Opfer erschossen.“

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw